

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 51 (1909)

Heft: 4

Buchbesprechung: Neue Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die beiden Paragraphen im Gegenteil einander bloss bestätigen und ergänzen.

§ 3 stellt ja lediglich den Grundsatz auf, dass das Vorhandensein eines Gewährmangels innerhalb der Währschaftszeit für den Übergeber des zurückgebotenen Tieres die Verpflichtung, Währschaft zu geben, entstehen lasse. Damit ist aber durchaus nicht gesagt, dass die tierärztliche Untersuchung des Tieres nicht auch innerhalb der Währschaftszeit stattzufinden habe. Im Gegenteil, es muss eine solche Untersuchung gerade nach dem Wortlaut des § 3 innerhalb der Währschaftszeit vorausgesetzt werden, denn es kann juristisch in keinem Falle vom „Vorhandensein eines Gewährsmangels“ die Rede sein, bevor dies auf Grund eines gerichtlichen Expertengutachtens festgestellt worden ist. § 12 steht demnach also in keiner Weise im Widerspruch mit § 3. (Schluss folgt.)

Neue Literatur.

Das Tuscheverfahren von Prof. Dr. R. Burri an der eidgen. bakteriologischen Anstalt in Bern, nennt sich eine bei Fischer in Jena (Preis 3 M.) erschienene, drei Bogen starke Arbeit, welche ein Verfahren beschreibt, nach welchem schwierige Aufgaben der Bakteriologie gelöst werden können.

Ebenso originell als genial verwendet der Autor bei der Isolierung von Keimen oder zur Sichtbarmachung der Bakterienform, eine Tuschlösung, in welcher die Pilze unter dem Mikroskop in heller Gestalt merkwürdig scharf in Erscheinung treten. Auf drei Tafeln bietet er hübsche photographische Aufnahmen.

Es bildet dieses neue Verfahren neben der Färbung und neben der Dunkelfeldbeleuchtung eine weitere Methode zum Nachweis kleinster Organismen, deren Tragweite vorerst noch nicht übersehen werden kann. Alle Bakteriologen werden sich für diese hervorragende Arbeit interessieren und sie sich nicht entgehen lassen.

E. Z.

**Bericht über das Veterinär-Institut der Universität Leipzig pro
1907/08 von Prof. Dr. A. Eber, Institutedirektor. 1909.
Verlag von Richard Schoetz in Berlin. Preis 2 M.**

Dieser Bericht verdient schon deshalb besondere Aufmerksamkeit, weil er anlässlich der 500jährigen Jubelfeier der Universität zugleich zu einem Dezennatbericht erweitert wurde und so die bisherige Tätigkeit des gegenwärtigen Direktors umfasst. Eine hübsche photogr. Tafel zeigt uns das neue Institut, ein imponierender und gut disponierter Bau, dessen innere Einrichtungen beschrieben sind.

Dann aber wird über die sehr umfangreichen und gründlichen Arbeiten über Tuberkulose, denen sich der Autor mit Energie und Geschick hingegeben, referiert, ebenso über die Untersuchungen und Versuche zur Bekämpfung des Scheidenkatarrhs des Rindes, sowie über die zahlreichen gemachten Doktorarbeiten. Daran reiht sich die Statistik der Klinik und Pathologie, welche ganz bedeutende Zahlen aufweisen. E. Z.

**Die Tuberkulose der Pferde von A. Goedecke, Repetitor
an der tierärztlichen Hochschule in Hannover. Verlag von
K. Schaper in Hannover. 1909. Preis M. 3.60.**

Mag auch das Pferd als Träger der Tuberkulose weniger in Betracht fallen als Rind und Schwein (0,1—0,3 %), so interessiert uns die Frage doch sehr und kann uns eine eingehende Beschreibung dieses Leidens beim Pferd um so willkommener sein, wenn dabei die neuen diagnostischen Methoden klinisch Verwertung fanden. Das war bei den sieben tuberkulösen Pferden, welche der Autor in der internen Klinik tage-, ja wochenlang zu beobachten Gelegenheit hatte, der Fall.

Die gründliche klinische und anatomische Beschreibung dieser Fälle bildet eine anerkennenswerte Bereicherung unseres Wissens über diese Krankheit und dürften von allen, die sich für Tuberkulose interessieren, gerne entgegengenommen werden.

Z.

Repetitorium der Chemie von Dr. C. Arnold, Professor an der tierärztlichen Hochschule in Hannover. 13. Auflage. 1909. Verlag von Leopold Voss. Hannover und Leipzig. Preis 7 M.

Es ist schon lange her, dass wir uns mit Chemie befassten, wenn sie auch einmal zu den Lieblingswissenschaften gehörte. Um so mehr Genuss und Gewinn beim Studieren der neuen Werke. Welch gewaltige Wandlung hat diese Disziplin erfahren in Form und Inhalt. Was vor $3\frac{1}{2}$ Dezennien andeutungsweise vorgetragen wurde, die allgemeinen Grundlagen, die chemophysikalischen Gesetze, umfassen heute beinahe einen Drittel der Materie und bilden den interessantesten und wichtigsten Abschnitt. Unser Werk nennt sich Repetitorium und ist auch hinsichtlich Anordnung sowie Kürze und Präzision der Darstellung kaum anders aufzufassen. Aber das bildet auch einen seiner Vorzüge, weshalb es eine so grosse und oft wiederholte Auflage erlebte. Es dürfte — und mit Recht — eines der beliebtesten Chemiewerke für Studierende darstellen. Auf rund 700 Seiten ist das ganze grosse Gebiet der allgemeinen, der anorganischen und organischen Chemie behandelt, und zwar, wenn auch kurz, doch so vollständig und umfassend, dass es sogar als Nachschlagebuch dienen kann.

Es ist kaum nötig, das Werk den Studierenden der medizin. Wissenschaften noch extra zu empfehlen. Es ist hier sattsam bekannt und fast überall in erster Linie. Dagegen möchte ich auch ältere Kollegen auf dieses vorzügliche Werk aufmerksam machen. Chemie ist und bleibt eben doch die Grundlage aller Erkenntnis biologischen Geschehens, und ihre Fortschritte zu verfolgen bringt, wie gesagt, Genuss und Gewinn zugleich.

E. Z.

Abel-Ficker: Einfache Hülfsmittel zur Ausführung bakteriologischer Untersuchungen. Verlag von C. Kabitzsch in Würzburg. Preis brosch. M. 1.20.

Auf dieses kleine, mit Schreibeinlagen durchschossene Büchlein mag hier, zuhanden von Studierenden hingewiesen

werden, da es in der Tat für den Praktikanten im Laboratorium zahlreiche gute und praktische Winke enthält. Derlei Ratschläge sind bei bakteriologischen Arbeiten nicht zu unterschätzen.

Z.

V e r s c h i e d e n e s .

I. Vorlesungen an der veterinär-medizinischen Fakultät in Bern im Wintersemester 1909/10.

Systematische Anatomie der Haustiere, Montag bis Freitag 5—6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Dr. Rubeli, P. o. Topographische Anatomie des Pferdes und Rindes, tägl. 10—11 Uhr: Ders. Repetitorium der Anatomie, zweistündig: Ders. Präparierübungen, tägl. 8—12, 2—6: Ders. Arbeiten im veterinär-anatomischen Institut, ganz- u. halbtägig: Ders. Ausgewählte Kapitel der Anatomie und Embryologie, Mittw., Smstg. 11—12: Dr. Bürgi, P. o. Repetitorium der mikroskopischen Anatomie, Dienstg., Ftg. 11—12 $\frac{1}{2}$: Ders. Topographisch-chirurgische Vorlesungen mit Übungen, 3-stündig: Ders. Pathologische Anatomie der Haustiere, tägl. 8—9: Dr. Guillebeau, P. o. Pathologisch-histologischer Kurs, Dienstg., Ftg. 2—4: Ders. Sektionskurs, Mtg., Dienstg., Drstg., Sstg. 9—10: Ders. Arbeiten im veterinär-pathologischen Institut, tägl.: Ders. Veterinär-medizinische Klinik, tägl. 10—12: Dr. Noyer, P. o. Spezielle Pathologie und Therapie der Haustiere, Mtg., Dienstg., Drstg., Ftg. 4—5: Ders. Allgemeine Therapie, Ftg., Sstg. 8—9: Ders. Klinische Untersuchungsmethoden, Mtg. b. Drstg. 8—9: Ders. Veterinär-chirurgische Klinik, tägl. 10—12: Dr. Schwendimann, P. o. Chirurgie der Haustiere (spez. Teil), Mtg., Dienstg., Sstg. 9—10, Drstg. 9—10 u. 5—6: Ders. Operationsübungen Mtg., Drstg. 1 $\frac{1}{2}$ —4: Ders. Theorie des Hufbeschlages